

# „Erwartungen der Wirtschaft in das KIT sind riesengroß“

## Landesregierung hat Eckpunkte für den Vertrag festgezurr

**Stuttgart/Karlsruhe** (WV). Die Landesregierung hat die Eckpunkte für die Vereinbarung zwischen Land und Bund zum Karlsruhe Institute of Technology (KIT) festgezurr. Ministerpräsident Günther Oettinger (CDU) sprach von einem „tragfähigen Vorschlag“, der auch die komplexen Fragen der Gesellschafterstruktur sehr solide regle. Niemand werde übervorteilt, versprach der Regierungschef. Vielmehr würden Rechte und Pflichten ausgewogen geregelt. Auf dieser Grundlage werde Wissenschaftsminister Peter Frankenberg (CDU) nun zum Vertragsabschluss kommen.

Die Erwartungen der Wirtschaft an das Forschungscluster seien riesengroß, sagte Oettinger. Mit dem KIT könne man künftig der for-

schenden Wirtschaft und Großindustrie das europaweit beste Angebot für Verbünde machen. Die gegenwärtigen Turbulenzen der Weltwirtschaft bieten nach Oettingers Einschätzung die Chance, „dass dem Thema Forschung vielleicht noch mehr Gewicht beige-

messen wird“. Nirgends in Europa gebe es ein ähnlich leistungsstarkes Forschungscluster dieser Art. In Zukunft komme es darauf an, dass

die Partnerschaft zwischen Uni und Forschungszentrum gelebt werde.

Obschon nun die Zeit für den Vertrag reif sei, spielt nach Einschätzung Oettingers die nahe Bundestagswahl keine Rolle. „Ich rechne nicht damit, dass eine Regierung kommt, die das Projekt verhindern will.“

---

Wachsende Chancen  
für Forschung in der Krise

---